

## Der Tabellenletzte beißt die Maddogs – 5:10-Niederlage

Eine enttäuschende Vorstellung haben die Empelde Maddogs in der Inlinehockey-Regionalliga Nord gezeigt: Bei den bis dato sieglosen Spreewölfen aus Berlin kassierte das Team von Spielertrainer Jens Lampe eine nicht erwartete 5:10-Niederlage.

„Das war eine Mischung aus Überheblichkeit und absoluter Faulheit unsererseits“, erklärte Lampe. Dass die Empelder nicht mit dem

Freiluft-Betonplatz der Hauptstadt klargekommen sind, war neben den Problemen im Spielaufbau und in der Defensive ein weiterer Grund für die Pleite. „Wir haben uns irgendwie darauf verlassen, dass es gegen den Tabellenletzten schon laufen wird – das ist nach hinten losgegangen“, sagte Lampe.

Für die Maddogs trafen Ken Kopatz (3), Marius Fotagne und Felix Schultze. dlp

# Am Ende fehlt ein Punkt

Fußball: 1. Kreisklasse 3 – VSV Hohenbostel verpasst nach 1:1 den Aufstieg

VON DIRK HERRMANN

26 Spiele, und zum Schluss scheitert es an einem Zähler: Nach einem Remis im Aufstiegsfinale bei der SV Arnum II hat der VSV Hohenbostel den Aufstieg knapp verpasst.

SV Arnum II – VSV Hohenbostel 1:1. Eine knappe halbe Stunde – so lange waren die Hohenbosteler in der Kreisklasse. Doch nach dem frühen Führungstor von Fuat Memis in der 8. Minute musste der Tabellendritte im ent-

scheidenden Spiel um den Aufstieg beim Mitbewerber noch den Ausgleich hinnehmen. Per Foulelfmeter machte Carsten Guhl bei seinem letzten Einsatz im Arnumer Trikot der SV-Reserve mit dem 1:1 ein tolles Abschiedsgeschenk. „Wir haben alles probiert“, sagte VSV-Coach Christian Schäfer. „Aber beide Mannschaften haben sich neutralisiert, und das Ergebnis ist daher gerecht. Selbst wenn wir so kurz vor dem Ziel gerne auch noch den letzten Schritt

gemacht hätten, nehmen wir trotzdem viel Positives mit aus diesem Jahr.“

SV Ihme-Roloven – SC Völkens 1:2. Die Ihmer, die als Absteiger bereits feststanden hatten, schafften im Kellerduell lediglich den zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer. Das vor dem Umbruch stehende Team der Trainer Bernd Mell und Peter Schwabe wird nun vom SC Völkens in die 2. Kreisklasse begleitet. Den Gästen nützte der Auswärtssieg nichts, weil der um ei-

nen Zähler bessere TSV Gestorf in Altenhagen ebenso gewann.

FC Bennigsen – TSV Wernigsen 4:5. Tore satt in Bennigsen: Gleich dreimal hat Christian Friedrich für die Gäste zugeschlagen, jeweils einmal waren Florian Fetkötter und Maurizio Valgolio erfolgreich. „Zeitweise sind wir ein bisschen schlaksig gewesen“, meinte TSV-Coach Olaf Hesse. „Aber es ist schön, dass wir zum Abschluss noch einmal gewinnen konnten.“

## Stark auch ohne Olivier und Weiß

Tennis: Altersklassen – TC RW siegt

Die Damen 40 des TV RW Ronnenberg haben die Saison in der Nordliga mit einem 7:2 gegen den TC Nottensdorf beendet und stehen mit 8:0 Punkten als Staffelsieger fest. Das Aufstiegsspiel in die Regionalliga steht allerdings erst Anfang September an.

Die Gastgeberinnen gingen ohne die Nummer eins, Kristine Olivier, und Birgit Weiß ins Rennen, die beide aus privaten Gründen fehlten. Da beim TC die Nummer sechs wegen der großen Hitze nicht antrat, stellte sich aber keine Schwächung ein. „Die Gegnerin von Dorothee Stinsky zeigte sich stark, und Birgit Fechner suchte ihre Form“, erklärte Coach Sven Meier die Gegenpunkte.

In der Nordliga der Herren 60 verbuchte der Tabellenzweite Barsinghäuser TV beim TuS Weener das erwartete Erfolgserlebnis. Beim 6:3 unterlagen Herwig Müller und Hans Schreiber nach engem Spielverlauf knapp im Matchtiebreak. Auch im Doppel kamen die beiden beim 6:7, 6:0 und 7:10 auf keinen grünen Zweig.

Die Herren 65 des Barsinghäuser TV freuten sich nach dem starken 4:2 beim Tabellendritten Harburger TuHC zu Recht über den Nordliga-Staffel-

sieg mit 9:1 Punkten. „Ich habe eher mit Rang zwei oder drei gerechnet. Aber dank unserer guten Mannschaftsleistung hat es geklappt“, zeigte sich Spitzenspieler Jürgen Wien hochzufrieden.

Nach einigen Anfangsproblemen, die zu einer Aufgabe bei Fred Busche wegen einer Adduktorenzerrung führten, und Satzverlusten bei Gerd Eisberg und Dieter Merfert kam der BTV besser ins Spiel. Sowohl Eisberg als auch Merfert gewannen im Matchtiebreak klar. „Zwischendurch sah ich unsere Felle schon davonschwimmen“, erklärte Wien, der sich mit einem 6:3, 7:6 in die Siegerliste eintrug. „Zusammen mit Dieter Merfert holte ich den entscheidenden Punkt im Doppel. Wir haben fast alle Blessuren auskuriert, und sind froh, dass das Aufstiegsspiel, dann übrigens als Sechsermannschaft, erst im September ist“, sagte Wien.

In der Oberliga der Herren 40 nahm der TC RW Barsinghausen durch das 6:3 beim THC Lüneburg den ersten Saisonsieg mit Erleichterung auf. Lars Wehrmacher, Dirk Schlösser, Michael Gruber, Dirk Niemann und Axel Hering setzten den Gastgeber schon nach den Einzeln schachmatt. ma

## Die Ronnenberger müssen ihre Hoffnungen begraben

In der Tennis-Landesliga der Damen hat Schlusslicht TV RW Ronnenberg beim TC TSV Burgdorf mit zweifachem Ersatz ein 0:6 hinnehmen müssen. Marlene Eller setzte eine Migräne außer Gefecht, und Paula Thielke kehrte von ihrer Abiturfahrt zu spät zurück. „Die Niederlagen waren einfach zu deutlich, sodass wir uns nun langsam auf die Verbandsliga freuen“, sagte Trainer Sven Meier.

Für den TV RW Ronnenberg erledigte sich das Thema Aufstieg in der Herren-Verbandsliga nach dem 2:4 beim Spitzenreiter TC Sommerbostel. Spätestens nach der Drei-Satz-Niederlage von Thomas Wolff durfte die Akte geschlossen werden. „Dabei begann das Match mit einem 2:0 durch Stefan Völkner und Patrick Spreen optimal“, bemerkte Meier. In den Doppeln gelang nichts mehr. ma



Karate-Einlage auf dem Rasen: Hohenbostels Alexander Gorka (rechts) im Duell mit dem Arnummer Jannick Riedel. Michelmann

## SC steigt in die Relegation ein

Fußball: Kreisliga 3 – Wetzener schließen die Saison spektakulär ab

VON MARKO HAUSMANN

Sie wollten ihren Zuschauern im letzten Saisonspiel der Kreisliga 3 einen asanten Abschied bieten – und sie haben es getan: Der VV Wetzzen besiegte die SG Tredenbeck mit 5:1 (4:0).

„Wir haben das von der Spielanlage umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, sagte ein zufriedener VV-Trainer Friedrich Kuk. „bastian Mende (9.), der überragende Dominik Harting (13., 31., 63.) sowie Büent Kiy (23.) trafen für die Gastgeber. Den Bredenbecker Ehrentreffer (56.) erzielte Lars Reichert per Strafstoß nach Foul an Paul iwak. „Wir haben als Aufsteiger eine überragende Saison gespielt. Nur im letz-

ten Drittel ging uns etwas die Puste aus“, sagte SG-Sprecher Frank Richter.

SV Wetzzen: Badstieber – Kühl, D. Mende (70. Schwabe), S. Mende, Schütte, Nandzig, Epping, Gerber (76. Ruf), Harting, Hase, Kiy (58. Krakowian)

SG Bredenbeck: Multer – Weber, Schickhaus, Reichert, Rohrmoser, Claassen, Berlin, Safa, Sivag, Lösch, Schielke (70. Thiedau)

Der SC Empelde hat als Tabellenzweiter über die Relegation noch die Chance, den Sprung in den Bezirksfußball zu schaffen. „Das ist unser Ziel und wäre ein Traum“, sagt Trainer Lothar Wähling. Nur der Tabellenerte der Dreiergruppe steigt auf. Zu Beginn der Relegation empfängt der SC

heute (19 Uhr) den TSV Hagenburg. Der Tabellenzweite der Kreisliga Schaumburg verlor am Wochenende ebenfalls überraschend deutlich und schonte wie die Empelder seine Stammkräfte. „Wir wollen mit einem Sieg die Voraussetzung für ein echtes Endspiel schaffen“, betont Wähling.

Gegner in der zweiten Partie sind die Sportfreunde Anderten als Tabellenviertletzter der Bezirksliga 2. Die Anderter sind „alte Relegationshasen“ – sie schossen im vergangenen Jahr den SV Degersen im entscheidenden Relegationsspiel mit 5:0 ab und sicherten sich im Nachsitzen den Klassenerhalt. Die Anderter treffen am Sonnabend (16 Uhr) auf den Verlierer

der heutigen Begegnung. Sollte es der SC Empelde sein, wird in Anderten gespielt. Unterliegen die Hagenburger, findet die Sonabendpartie zwischen dem TSV und Anderten in Hagenburg statt. Der SC Empelde müsste dann am Dienstag (19 Uhr) in der letzten Gruppenpartie in Anderten antreten.

Dadurch, dass der TuS Altwarmbüchen den Klassenerhalt in der Bezirksliga 2 direkt geschafft hat, kann es keine vier Absteiger in die Kreisliga geben und der TSV Bantorf ist gerettet. „Wir müssen jetzt keine Abstiegsrelegation mehr spielen und können beruhigt die Füße hochlegen“, betonte Bantorfs Trainer Ulrich Pöpping.